

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Muckenhaupt & Nusselt GmbH & Co KG Wuppertal	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	26.05.2023

Muckenhaupt & Nusselt GmbH & Co KG

Wuppertal

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021**Bilanz zum 31. Dezember 2021****AKTIVA**

	€	€	Vorj.: T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		30.481,00	54
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	40.427,00		38
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.233.470,24		1.242
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	134.959,52	1.408.856,76	112
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	71.580,86		72
2. Beteiligungen	12.264,97	83.845,83	12
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.136.368,21		617
2. Unfertige Erzeugnisse	625.859,15		295
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	194.783,98		174
4. Geleistete Anzahlungen	20.809,61	1.977.820,95	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	169.856,79		86
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.212.805,82		1.156
3. Sonstige Vermögensgegenstände	254.129,46	1.636.792,07	225
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		75.002,58	57
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.683,22	6
D. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile von Kommanditisten		1.718.961,80	2.168
		6.935.444,21	6.314

PASSIVA

	€	€	Vorj.: T€
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	1.022.583,76		1.023
II. Kapitalrücklage	50.000,00		50
III. Verlustvortragskonten	-2.791.545,56		-3.241
IV. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile von Kommanditisten	1.718.961,80	0,00	2.168
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20.314,00		21
2. Sonstige Rückstellungen	272.680,00	292.994,00	326
C. Verbindlichkeiten			

	€	€	Vorj.: T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.153.804,29		4.175
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	656.187,89		807
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	164.217,42		182
4. Sonstige Verbindlichkeiten	668.240,61	6.642.450,21	803
- davon aus Steuern: € 403.460,45 (Vorj.: T€ 286)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 10.106,07 (Vorj.: T€ 111)			
		6.935.444,21	6.314

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	€	€	Vorj.: T€
1. Rohergebnis		8.098.106,63	7.483
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-4.505.705,46		-4.175
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-845.662,67	-5.351.368,13	-795
- davon für Altersversorgung: € 1.958,84 (Vorj.: T€ 2)			
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen		-235.348,06	-218
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.006.514,53	-1.978
5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		266.679,30	305
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		15.043,00	15
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 11.377,00 (Vorj.: T€ 11)			
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-327.320,41	-314
- davon an verbundene Unternehmen: € 1.341,00 (Vorj.: T€ 1)			
8. Ergebnis nach Steuern		459.277,80	323
9. Sonstige Steuern		-1.054,00	-2
10. Jahresüberschuss		458.223,80	321
11. Gutschrift auf den Gesellschafterkonten		-9.164,48	-6
12. Gutschrift auf den Verlustvortragskonten		-449.059,32	-315
13. Ergebnis nach Verwendungsrechnung		0,00	0

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

I. Allgemeine Angaben

Die Muckenhaupt & Nusselt GmbH & Co. KG mit Sitz in Wuppertal ist im Handelsregister A des Amtsgerichts Wuppertal unter der Nummer HRA 7643 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden beibehalten.

Die gesetzlichen Gliederungsschemata der §§ 266 bzw. 275 HGB werden nach Maßgabe des BilRUG unverändert zum Vorjahr angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen

Die Bewertung der immateriellen Gegenstände des Anlagevermögens und des Sachanlagevermögens erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der geschätzten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Abschreibungen wurden linear vorgenommen. Auf Zugänge wird die Abschreibung pro rata temporis verrechnet.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu den Anschaffungskosten.

Die Bewertung der Vorräte, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und der unfertigen Erzeugnisse erfolgt mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Bei den Anschaffungskosten wurden neben den Anschaffungsnebenkosten auch Anschaffungspreisminderungen berücksichtigt. Die Herstellungskosten umfassen neben den Material- und Fertigungskosten sowie Sonderkosten der Fertigung auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und den Wertverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Die unfertigen Erzeugnisse werden je nach Grad der Fertigstellung anhand der Kalkulationsunterlagen zu Herstellungskosten bewertet. Dabei werden wie in den Vorjahren Zuschläge für Gemeinkostenanteile verrechnet. Die Bewertung der Fertigerzeugnisse erfolgt retrograd aus den Verkaufspreisen zzgl. eines Abschlags für Vertriebskosten von 35 % vom vereinbarten Verkaufserlös. Zinsen sind in den Herstellungskosten nicht enthalten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen entsprechend berücksichtigt. Darüber hinaus wird zur Berücksichtigung des allgemeinen Ausfallrisikos eine Pauschalwertberichtigung auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vorgenommen.

Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Sofern die Restlaufzeit mehr als ein Jahr beträgt, erfolgt eine Abzinsung mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz.

Der Erfüllungsbetrag der Rückstellungen für Pensionen wird nach anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik unter Anwendung der Projected Unit Credit Method unter Zugrundelegung der Richttafeln von Klaus Heubeck ermittelt. Der Zinssatz zur Ermittlung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1,87 % entspricht dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB). Der Rententrend beträgt 1,75%, der Zinsaufwand T€ 1.

Die Rückstellung wurde unter Zugrundelegung eines 10-Jahresdurchschnittszinssatzes ermittelt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Erfüllungsbetrag bei Anwendung eines 10-Jahresdurchschnittszinssatzes zu dem Erfüllungsbetrag bei Anwendung eines 7-Jahresdurchschnittszinssatzes beträgt T€ 1.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Währungsumrechnung erfolgte im Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes zu Durchschnittskursen. Zum Bilanzstichtag wurden auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet, wobei Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr höchstens mit dem Kurs im Zeitpunkt der Anschaffung bewertet werden (§ 256a HGB).

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten der Bilanz wird in einer separaten Aufstellung gezeigt (Bruttodarstellung). Hierin sind als Anschaffungs- oder Herstellungskosten grundsätzlich die historischen Werte angesetzt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die liquide Mittel enthalten kurzfristige Guthaben bei einem Factoringunternehmen in Höhe von T€ 61, über die nur eingeschränkt verfügt werden kann.

3. Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 1.502 (Vorj.: T€ 1.192) innerhalb eines Jahres und T€ 1.521 (Vorj.: T€ 1.496) innerhalb von mehr als fünf Jahren fällig. Von den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 653 (Vorj.: T€ 719) innerhalb eines Jahres fällig.

Alle übrigen Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden durch eine Landesbürgschaft sowie durch Grundschulden, Bürgschaften, Globalzession, Raum- und Einzelsicherungsübereignung abgesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern stellen sonstige Verbindlichkeiten dar.

IV. Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen

Die Muckenhaupt GmbH, Wuppertal, ist auf Grund des in 2012 abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages verpflichtet, ihr gesamtes Jahresergebnis an die Muckenhaupt & Nusselt GmbH & Co. KG, Wuppertal, abzuführen. Die Muckenhaupt & Nusselt GmbH & Co. KG, Wuppertal, ist entsprechend den Vorschriften des § 302 AktG verpflichtet, jeden während der Vertragsdauer sonst entstehenden Jahresfehlbetrag der Muckenhaupt GmbH, Wuppertal, auszugleichen. Die Abrechnung des Ergebnisses erfolgt mit Wertstellung zum Bilanzstichtag der Muckenhaupt GmbH, Wuppertal.

V. Sonstige Pflichtangaben

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB bestehen für Verbindlichkeiten über T€ 590 (Vorj.: T€ 787) in Form einer Bürgschaft zugunsten von verbundenen Unternehmen. Die Geschäftsführung rechnet aufgrund der hinterlegten Sicherheiten nicht mit in einer Inanspruchnahme.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Miet- und Leasingverträgen. Der Jahreswert der Mietverpflichtungen, die an ein verbundenes Unternehmen gezahlt werden, beträgt T€ 368 für die Nutzung des Betriebsgeländes und T€ 160 für die Überlassung von Maschinen. Die übrigen Verpflichtungen betreffen Leasinggebühren für die Anmietung von Maschinen, EDV-Hardware und -Software und Kraftfahrzeuge und verteilen sich wie folgt:

	T€
fällig 2022	100
fällig 2023	48
fällig 2024	30
fällig 2025	30
fällig 2026	11

2. Anzahl Mitarbeiter

	Anzahl
Gewerbliches Personal	69
Angestellte	28
Zusammen	97

3. Geschäftsführung

Die Gesellschaft wird durch den Geschäftsführer der Komplementärin der Gesellschaft, der Muckenhaupt Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Wuppertal, Herrn Christian Muckenhaupt vertreten.

4. Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Muckenhaupt Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Wuppertal, deren gezeichnetes Kapital € 30.000,00 beträgt.

5. Anteilsbesitz

Die Gesellschaft ist alleinige Gesellschafterin der Muckenhaupt GmbH mit einem Stammkapital von € 25.564,59 (im Handelsregister eingetragen: DM 50.000,00). Das Eigenkapital der Muckenhaupt GmbH beträgt zum 31. Dezember 2021 T€ 290, der Jahresüberschuss beträgt aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages € 0,00.

6. Angaben zu nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften

Die Gesellschaft veräußert im Rahmen eines echten Factorings Forderungen von Kunden. Außerdem wurde mit einem Lieferanten ein Beistelllager eingerichtet. Beides erfolgte aus Finanzierungsgründen.

7. Gewinnverwendung

Der Jahresüberschuss wird mit dem Verlustvortrag verrechnet.

8. Übrige Anwendung

Das Kapital der Gesellschaft ist im Handelsregister mit DM 2.000.000,00 (€ 1.022.583,76) eingetragen.

9. Nachtragsbericht

Seit dem 24. Februar 2022 führt Russland Krieg gegen die Ukraine.

Die zukünftige Unternehmensentwicklung hängt grundsätzlich und in besonderem Maße davon ab, wie sich die Weltwirtschaft unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronakrise und des Krieges in der Ukraine entwickeln wird. Unmittelbare Auswirkungen des Krieges in der Ukraine bestehen für die Unternehmensgruppe nicht. Mittelbar werden teils deutliche Preissteigerungen für Material und Energie, ein starker Anstieg der Inflationsrate, steigende Zinsen und gestörte Lieferketten erwartet. Zum jetzigen Zeitpunkt lassen sich allerdings die mittelbaren Auswirkungen noch nicht abschätzen. Auf den Prognosebericht im Lagebericht wird verwiesen.

Wuppertal, den 31. März 2022

Christian Muckenhaupt

Der Jahresabschluss wurde am 30. Dezember 2022 festgestellt.

Anlagenpiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Vortrag am	Zugang	Abgang	Stand am
	01.01.2021			31.12.2021
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	700.224,30	6.050,00	0,00	706.274,30
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	259.710,81	10.665,61	0,00	270.376,42
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.951.271,46	143.002,21	0,00	4.094.273,67
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.060.477,47	68.806,48	0,00	1.129.283,95
	5.271.459,74	222.474,30	0,00	5.493.934,04
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	71.580,86	0,00	0,00	71.580,86
2. Beteiligungen	12.264,97	0,00	0,00	12.264,97
	83.845,83	0,00	0,00	83.845,83
Zusammen	6.055.529,87	228.524,30	0,00	6.284.054,17
Kumulierte Abschreibungen				
	Vortrag am	Zugang	Abgang	Stand am
	01.01.2021			31.12.2021
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	646.201,30	29.592,00	0,00	675.793,30
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	221.983,81	7.965,61	2.	229.949,42
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.708.932,46	151.870,97	0,00	2.860.803,43
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	948.404,95	45.919,48	0,00	994.324,43
	3.879.321,22	205.756,06	0,00	4.085.077,28
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
Zusammen	4.525.522,52	235.348,06	0,00	4.760.870,58
Buchwert				
			31.12.2021	31.12.2020
			€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			30.481,00	54.023,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			40.427,00	37.727,00
2. Technische Anlagen und Maschinen			1.233.470,24	1.242.339,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			134.959,52	112.072,52
			1.408.856,76	1.392.138,52
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			71.580,86	71.580,86
2. Beteiligungen			12.264,97	12.264,97
			83.845,83	83.845,83
Zusammen			1.523.183,59	1.530.007,35

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021**1. Wirtschaftsbericht****a.) Gesamtwirtschaftliche & branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2021 um 2,7 % gewachsen, nachdem es durch die Corona-Krise im Jahr 2020 zu einem kräftigen Einbruch des Bruttoinlandsprodukts (BIP) gekommen war. Die Industrie litt im letzten Jahr unter gravierenden Lieferengpässen bei zentralen Vorprodukten und konnte ihre Produktion - trotz voller Auftragsbücher - nicht wieder richtig hochfahren.

Die Indikatoren deuten darauf hin, dass sich die Lage in der Industrie in den letzten Monaten stabilisiert hat. Die Industrieproduktion verlief wieder günstiger, nachdem sie seit Anfang des letzten Jahres durch Lieferengpässe bei wichtigen Vorleistungen und Rohstoffen gebremst worden war. Im Dezember hat sich die Stimmung in den Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes erstmals seit sechs Monaten aufgrund optimistischerer Erwartungen wieder verbessert.

Die Inflationsrate lag im Dezember 2021 bei 5,3 %, das war der höchste Wert seit Juni 1992. Im Jahr 2021 insgesamt betrug die Inflationsrate im Durchschnitt 3,1 %, einen höheren Stand hat man zuletzt im Jahr 1993 verzeichnet. Zu Beginn des Jahres ist jedoch der preistreibende Sondereffekt als Folge der ab Januar 2021 wieder zurückgenommenen temporären Senkung der Umsatzsteuersätze entfallen. Im Verlauf dieses Jahres dürfte sich der Auftrieb des Verbraucherpreisniveaus abschwächen, wenn sich die Lage bei den Energiepreisen wieder entspannt und der Mangel an Vorleistungsgütern allmählich auflöst.

Am Arbeitsmarkt hielt die Erholung bis zuletzt an. Es zeichnet sich aber ab, dass die Kurzarbeit wieder steigen könnte, darauf deuten die Anzeichen im Dezember hin. Auch wenn die Dynamik am Arbeitsmarkt wegen des zunehmenden Aufkommens der Omikron-Variante an Schwung verlieren wird, dürften die meisten Unternehmen versuchen, ihre Beschäftigten zu halten, um Fachkräftengpässen zu entgehen. [Quelle: BMWK Pressemitteilung zur wirtschaftlichen Entwicklung vom 14.01.2022 in Auszügen]

b.) Geschäftsverlauf

Das Kabelwerk Muckenhaupt & Nusselt GmbH & Co. KG wurde 1926 gegründet und ist ein familiengeführtes Unternehmen. Die Gesellschaft beschäftigt sich mit der Produktion und dem Vertrieb von Spezialkabeln und Sonderleitungen für den Maschinen- und Anlagenbau. Bei den Produkten handelt es sich in erster Linie um Steuerleitungen, die in beweglichen Systemen eingesetzt werden. Diese Produkte erfordern hohe technische Ansprüche, eine sehr gute Qualität und entsprechendes Produktions-Know-how. Alle Kabel werden auftragsbezogen produziert und nach Kundenwünschen hergestellt und ausgeliefert. Die Stärken von Muckenhaupt & Nusselt liegen in der Konstruktion von kunden- oder anwendungsspezifischen Kabeln und Leitungen, in der Flexibilität, in kurzen Lieferzeiten, in dem Angebot von kurzen Produktionslängen und in der Umsetzung von Sonderwünschen.

Die Gesellschaft ist in einem Markt tätig, der geprägt wird von einer hohen Wettbewerbsintensität mit Kabelherstellern im In- und Ausland. In diesem Markt sind wir als reiner Auftragsfertiger, der überwiegend „private label“ Kabelprodukte produziert, in einer Nische positioniert. Der Kundenkreis unserer Gesellschaft untergliedert sich auf Händler- und Direktkunden, wobei die Ausrichtung sich in Richtung Direktkunden und strategische Partner verschiebt, mit der Folge, dass es ständig neue Produktentwicklungen und Lösungen für unterschiedlichste Anwendungen erfordert. Deshalb wird die Erprobung von neuen Kunststoffen und die Produktzertifizierung weiter ausgebaut. Durch mehrstufige ABC-Analysen wird bei aller Diversität in Kundschaft, Produkten und Materialien die Effizienz im Fokus gehalten.

Unsere Produkte werden überwiegend im Maschinenbau und in der Automationstechnik, im Kran- und Aufzugsbau, in der Veranstaltungstechnik sowie in der Agrarwirtschaft verwendet.

Die Preisentwicklung des Rohstoffes Kupfer spielt für die Umsatzentwicklung eine wichtige Rolle, da dieses Material bei der Herstellung der Spezialkabel verwendet wird. Aufgrund der auftragsbezogenen Fertigung und der vertraglichen Vereinbarungen mit den Kunden werden Schwankungen der Preisentwicklung dieses sehr preisvolatilen Materials an unsere Kunden weitergegeben.

Zwischenzeitliche Engpässe in der Materialversorgung konnten durch die in 2019 eingeführten strategischen Partnerschaften mit Kunden in der Vorfinanzierung von Rohmaterialien sowie durch die Nutzung von Corona Schnellkrediten schnell abgefangen werden, so dass ab dem vierten Quartal 2021 wieder eine annähernde volle Verfügbarkeit vorherrschte. Diese Situation machte die Effizienz der Fertigung erneut möglich und ließ alle Monate seit dem Beginn des vierten Quartals über Plan abschließen.

Die Auftragseingänge schwächelten im zweiten Halbjahr 2021, zogen dafür aber umso stärker zu Beginn des laufenden Jahres an. Das erste Quartal 2022 schloss mit einem Auftragseingangs-Rekord ab.

Auch im Bereich der flankierenden Maßnahmen, wie die Reduzierung der Materialvielfalt und die Zulassung alternativer Lieferanten, wurde im abgelaufenen Kalenderjahr mit Nachdruck gearbeitet.

2. Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

2.1 Ertragslage

Das wirtschaftliche Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres 2021 ist in nachfolgender Übersicht zusammengefasst und dem Vorjahreszeitraum gegenübergestellt.

	T€	Vorj. T€
Rohertrag	8.098	7.484
Personalaufwand	-5.351	-4.970
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.007	-1.978
Sonstige Steuern	-1	-2
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	739	534
Abschreibungen	-235	-218
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	504	316
Zinsergebnis	267	-299
Ergebnis aus Gewinnabführungen	-312	305
Neutrales Ergebnis	0	0
Jahresüberschuss	459	322

Der Rohertrag erhöht sich um rd. € 0,6 Mio. was im Wesentlichen auf eine positive Umsatzentwicklung zurückzuführen ist. Dem Anstieg des Rohertrages stehen erhöhte Personalkosten und gestiegene betriebliche Aufwendungen gegenüber, so dass sich eine Erhöhung des EBITDA um rd. € 0,2 Mio. ergibt. Die Abschreibungen lagen auf dem Niveau des Vorjahres. Nach Verrechnung des Finanzergebnisses und der Steuern vom Einkommen und Ertrag verbleibt ein Jahresüberschuss von T€ 459. Bezüglich der Ergebnisentwicklung wird auf die Darstellung des Geschäftsverlaufs verwiesen.

2.2 Finanzlage

Die Entwicklung der Finanzlage zum jeweiligen Bilanzstichtag wird aus der Cashflow-Betrachtung ersichtlich. Sie zeigt, aus welchen Quellen die Gesellschaft aus laufender Geschäftstätigkeit für Investitionsmaßnahmen und durch Finanzierungsmaßnahmen Finanzmittel erhält und wie diese Mittel verwendet werden.

	T€	Vorj.: T€
Periodenergebnis	458	322
+ Abschreibungen des Geschäftsjahres	235	218
+/- Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-54	-146
= Brutto Cashflow	639	394
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	-891	100

	T€	Vorj.: T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-84	24
Sonstiger Aktiva	-27	-38
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-151	-418
sonstigen Verbindlichkeiten	-40	-59
+/- Zinsaufwendungen/- erträge	312	299
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-162	302
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-228	-99
+ Erhaltene Zinserträge	15	15
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-213	-84
+/- Saldo aus Einlagen/Entnahmen der Gesellschafter	-18	-107
+ Aufnahme Darlehen	1.000	800
- Tilgung Darlehen	-226	-175
+/- Saldo aus Einlagen/Entnahmen verbundener Unternehmen	-67	-42
- Gezahlte Zinsen	-327	-314
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	362	162
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-13	380
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-+1.135	-1.515
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-1.148	-1.135

Der Finanzmittelfonds umfasst hier die flüssigen Mittel und jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten.

Die Unternehmung arbeitet hauptsächlich mit einem ortsansässigen Kreditinstitut zusammen. Dieses Kreditinstitut begleitet die Finanzierung unserer Gesellschaft und deren Gesellschafter seit vielen Jahren.

2.3 Vermögenslage

Folgende Darstellungen geben einen Einblick in die Struktur der Vermögenslage.

	T€	Vorj.: T€
Anlagevermögen	1.523	1.530
Umlaufvermögen (einschließlich RAP)	3.693	2.615
Bilanzsumme	5.216	4.145
Eigenkapital	-1.719	-2.168
Langfristiges Fremdkapital	3.969	3.021
Mittel- und kurzfristiges Fremdkapital	2.966	3.292
Bilanzsumme	5.216	4.145

Dem Vermögen von T€ 5.216 steht Fremdkapital in Höhe von T€ 6.935 gegenüber, so dass ein negatives Eigenkapital von T€ 1.719 verbleibt.

Das Anlagevermögen verminderte sich um T€ 7, wobei den Investitionen von T€ 228 planmäßige Abschreibungen von T€ 235 gegenüberstehen. Gleichzeitig erhöhten sich im Umlaufvermögen insbesondere die Vorräte.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgt durch Bankdarlehen, die durch eine Landesbürgschaft abgesichert sind sowie Kfw-Schnellkredite. Insgesamt verbesserte sich das Eigenkapital aufgrund des Jahresüberschusses um T€ 449. Die Gesellschaft verweist in Bezug auf den Eigenkapitalfehlbetrag auf die stillen Reserven im Maschinenpark und im Finanzanlagevermögen.

3. Prognosebericht

In das laufende Jahr sind wir erneut mit einem Auftragsbestand von ca. € 3 Mio. gestartet. Damit liegen wir, wie im vergangenen Jahr auf einem sehr hohen Niveau, in Bezug auf die Statistik der Vergangenheit. Alle ergriffenen Maßnahmen, um eine Materialverfügbarkeit sicherzustellen, haben gegriffen. Daraus resultieren weiterhin gute und hohe Auftragsengänge, auch von neuen Kunden oder neuen Produkten bestehender Kunden. Dies lässt eine gute Prognose für das laufende Kalenderjahr zu.

Ebenfalls wirken sich weitere Kostensenkungen, die Reduktion der Materialeinsatzquote sowie die Einführung neuer Materialien und Lieferanten positiv aus. Die Materialversorgung ist durch Beistellungen einiger Kunden sowie weiterhin deutlich erhöhter Bestände gewährleistet und lässt eine effiziente Fertigung zu. Die Betriebsleistung wird aktuell auf Basis von 40 Stunden in den Fertigungsbereichen erreicht, so dass die nächsten Monate positiv verlaufen werden. Der Jahresbeginn verlief über Plan.

Weitere Investitionsmaßnahmen wurden umgesetzt, einige weitere sind geplant oder bereits beauftragt. Diese erweitern und verbessern die bisherige Produktionsausstattung.

Sollte sich 2022 auf dem aktuellen Niveau weiterentwickeln, erwarten wir ein deutlich besseres Jahr als das abgeschlossene Jahr 2021.

4. Chancen- und Risikobericht

4.1 Risikopolitik

Jedes unternehmerische Handeln ist untrennbar mit Chancen und Risiken verbunden. Aus diesem Grund ist ein wirksames Risikomanagement ein wichtiger Erfolgsfaktor. Der Geschäftsführung ist daran gelegen, im Rahmen des Risikomanagements eine langfristige Sicherung der Geschäftsgrundlagen zu erzielen. Somit unterliegen Entscheidungen und Geschäftsprozesse bei der Gesellschaft einem Risikomanagement. Hierzu erfolgt regelmäßig eine Analyse der möglichen Risiken verbunden mit einer Risikogewichtung. An einer Verbesserung der Risikopositionen wird kontinuierlich gearbeitet, allerdings in dem klaren Bewusstsein, dass die Nutzung unternehmerischer Chancen auch bedeutet, die damit verbundenen Risiken in Kauf zu nehmen. Auch gehört hierzu, das Risikomanagement effizient zu betreiben, Überorganisation zu vermeiden und die kurzfristige Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit sicherzustellen. Hierzu werden Analyse- und Controllinginstrumente eingesetzt, die kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Sollten sich Risiken auf vergangene Sachverhalte beziehen, werden erforderliche bilanzielle Rückstellungen gebildet und deren Angemessenheit in regelmäßigen Abständen überprüft.

4.2 Chancen der künftigen Entwicklung

Der stete Ausbau unserer guten und langfristigen Kundenbeziehungen sowie die Neugewinnung von Kunden, in bestehenden und für das Unternehmen neuen Märkten, ist die Grundlage unserer Geschäftstätigkeit.

Unser Fokus liegt dabei auf dem Ausbau der Vertriebstätigkeiten durch technisch versierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um auf Impulse des Marktes und Bedürfnisse der Kunden rechtzeitig reagieren zu können und um Neuentwicklungen bei der Einführung in die Märkte intensiver begleiten zu können. Aus diesem Grund werden wir uns in diesem Jahr erneut mit ein bis zwei weiteren Kabel-Ingenieuren im Technischen Vertrieb verstärken, sowie das Personal im Qualitätswesen, im Speziellen der Wareenausgangsprüfung, aufstocken.

Selbstverständlich werden die Abteilungen durch Schulungen und Weiterbildungen kontinuierlich auf dem aktuellen Stand der Technik gehalten.

Dabei sind das hohe, technische Produkt-Know-how, der gute Kundenservice, die hohe Flexibilität und die kurzen Lieferzeiten die wichtigsten Voraussetzungen für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg. Aktuell werden diese Voraussetzungen durch die Materialverfügbarkeit ergänzt, welche in vielen Fällen ein Hauptargument für die Vergabe eines Auftrages ist. Diese Eigenschaften sollen durch den Technischen Vertrieb dem Kunden durch persönlichen Kontakt nahegebracht werden.

Wir erwarten in 2022 wieder eine Entspannung der Corona-Situation, die es uns ermöglicht, die bestehenden und neu gewonnenen Kunden (wieder) intensiver zu besuchen, um im Gespräch vor Ort weitere Produktfelder zu identifizieren. Ebenfalls erhoffen wir uns in diesem Kalenderjahr wieder Messen besuchen zu können, um die Trends der für uns wichtigen Branchen zu erkennen und mit potentiellen Kunden Kontakt zu knüpfen.

Die Neukundenakquise in den definierten Zielmärkten hat dabei eine entscheidende Bedeutung. Es ist wichtig, dem potentiellen Kunden die Vorzüge des Unternehmens, des Services und der Produkte nahe zu bringen. Hier bilden die Marketingmaßnahmen und das Leitbild wichtige flankierende Maßnahmen. Zusätzlich planen wir für 2022 die Website grundlegend zu überarbeiten, um unsere Vorzüge noch deutlicher darzustellen. Wir sind der festen Überzeugung, dass sich die Sichtweise der Einkäufer und Techniker bedingt durch Corona und die Lieferkettenproblematik, grundsätzlich geändert hat. Daran wollen wir anknüpfen und noch besser auf uns aufmerksam machen.

Unsere Stärke besteht darin, aus den Produktdatenbanken jederzeit spezifische Neukonstruktionen erstellen zu können, die genau auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtet sind. Nicht nur neue Märkte und neue Branchen, zum Beispiel der Bereich der regenerativen Energien, die Veranstaltungstechnik oder die Agrarindustrie sollen dabei weiterhin ein besonderer Schwerpunkt sein. Auch der Ausbau der bereits bestehenden Industrien, wie der Aufzugsbau, die Hebe- und Fördertechnik oder der Maschinenbau sollen im Bereich der direkten Industriekunden intensiver bearbeitet werden.

Dabei soll der Fokus weiterhin auf kundenspezifischen, gerne auch hybriden, Leitungen liegen, da dies die größte Kompetenz des Unternehmens darstellt.

Die breite Produktpalette und die Auswahl verschiedenster Werkstoffe im Kunststoffbereich ermöglichen es auch weiterhin, die Kundenanforderungen umzusetzen, wobei unsere Chance in einer weiteren Spezialisierung liegt. Dafür ist es von entscheidender Bedeutung, Forschung und Entwicklung weiter voranzutreiben und uns im Bereich der Kunststofftechnik zu verstärken.

Neben der Einführung neuer Werkstoffe und der Herstellung von „Musterleitungen“, mit dem Ziel, dem Kunden weiterhin für seine Anwendung und Anforderung eine maßgeschneiderte, perfekte und ausfallsichere Leitung zu liefern, haben wir uns intensiv mit der Entwicklung neuer Leitungen im Bereich der BUS-Systeme beschäftigt, die mittlerweile mehrfach konstruiert, produziert und erprobt sind und vor allem als Hybridleitung im Bereich der Agrarindustrie eingesetzt werden. Zusätzlich arbeiten wir weiterhin an der Veredlung der Produkte und bieten zusätzlichen Service wie Konfektionierung oder Spiralisierung. Diese Themen werden aktuell stark nachgefragt.

Dies führt dazu, dass zunehmend OEMs den direkten Kontakt zu uns suchen und unsere Expertise schätzen. In vielen Fällen sind wir mittlerweile direkt beim Hersteller in den Stücklisten und Datenblättern gelistet, so dass ein Austausch durch einen Wettbewerber schwieriger wird. Unsere Bestrebung ist, dies weiter auszubauen. Die aktuelle Verfügbarkeit einiger Marktbegleiter hat dies bestärkt und führt schon jetzt zu diversen Neukunden.

Ständige Prozessoptimierungen führen dazu, dass all diese Aspekte kontinuierlich verbessert werden. Die Qualität der Produkte spielt bei unseren Kunden, z.B. im Maschinen- und Anlagenbau, weiterhin eine sehr entscheidende Rolle. Durch das integrierte Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 werden mit sehr hohem Aufwand die Produktqualität und die dazu gehörigen Prozesse überprüft und weiterentwickelt.

Mit der erfolgreichen Zertifizierung unseres Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 werden wir auch in der Zukunft eine ressourcenschonende und energieeffiziente Produktionsweise voranbringen. Hier werden der Ressourceneinsatz und seine Wiederverwendung regelmäßig auf den Prüfstand gestellt und Maßnahmen für den Produktionsprozess und das Unternehmen abgeleitet. Des Weiteren sind Energieeinsparmaßnahmen als Teil des kontinuierlichen Umweltmanagementsystems im Unternehmen integriert und sollen zukünftig durch ein Energiemanagementsystem dokumentiert werden. Bei immer mehr Kunden werden diese Zertifizierungen als notwendige Grundlage einer Geschäftsbeziehung gesehen.

Die erfolgreiche Teilnahme in diesem Kalenderjahr an dem vom Land NRW geförderten Projekt „Ökoprofit“ im Bergischen Städtedreieck ergänzt die nachhaltige Unternehmenspolitik.

Durch das Upgrade unseres aktuellen ERP-Systems auf die neueste Version sowie durch die Einführung einer neuen Personalsoftware und eines neuen Zeiterfassungssystems erhoffen wir uns, einige Prozesse zu verbessern.

Durch diese Digitalisierung erwarten wir, uns von alten, den Prozess belastenden Daten und Vorgehensweisen zu trennen und uns somit zu verschlanken.

Mit dieser Maßnahme geht einher, die Dokumente und Formulare zu großen Teilen nur noch digital zu nutzen. Dies Bedarf einiger Schulungen und Weiterbildungen der Mitarbeitenden, stellt aber eine große Chance für die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens dar.

4.3 Risiken der künftigen Entwicklung

Unsere Gesellschaft ist als Auftragsfertiger in einem Nischenmarkt von der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung und den Rahmenbedingungen des Maschinen- und Anlagenbaus betroffen. Zuverlässige Prognosen des Konjunkturverlaufes der Zukunft sind kaum möglich. Ganz besonders in der aktuellen Zeit, die in Bezug auf Lieferzeiten und Beschaffungspreise sehr volatil ist. Deshalb planen wir anhand der bekannten Konjunkturbarometer, die von einem leicht positiven Wirtschaftsverlauf in 2022 ausgehen.

Der aktuell hohe Auftragsbestand und auch das Bestellverhalten unserer Kunden mit kontinuierlichen Bestellungen auf einem guten Niveau lassen uns sehr positiv in das kommende Jahr blicken und demnach die nächsten Monate ohne ein großes Risiko erscheinen. Die Planungen basieren auf einer Abfrage und Analyse der Rahmenverträge und Umsatzplanungen der größten Kunden.

Obwohl der Ukraine-Russland-Konflikt keine direkte Auswirkung auf unsere Lieferketten hat, bleibt abzuwarten, inwieweit der Konflikt und mögliche Sanktionen sich auf die Verfügbarkeiten und die Preisspirale auswirken werden.

Wir erwarten daher weitere Schwierigkeiten bei der Beschaffung mit einhergehenden weiter steigenden Preisen. Hingegen ist es ebenfalls unsere Erwartung, diese Preissteigerungen an unsere Kunden weitergeben zu können, wodurch sich unser Risiko minimieren wird, solange wir lieferfähig sind.

Weitere Risiken bestehen zum einen in den weiterhin stark schwankenden Materialpreisen, welche eine besondere Auswirkung auf die Vorfinanzierung der Materialien haben und zum anderen in der Versorgungs- und Liefersituation der Kunststoffe, die ausschließlich durch die chemische Großindustrie produziert werden.

Der gesamte Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe unterliegt aktuell einer enorm volatilen Preisgestaltung, die mit schwierig planbaren Lieferzeiten einhergehen.

Diese Situation fördert die Gespräche mit weiteren Kunden, in die Beistellung und Vorfinanzierung von Rohstoffen einzusteigen.

Die Beistellungen einiger Kunden und der Abschluss von Rahmenverträgen können diese Risiken teilweise minimieren. Für jedes wichtige Produkt stehen jeweils mehrere Lieferanten zur Verfügung. Zudem werden immer wieder neue Lieferanten qualifiziert, ganz besonders im Kunststoffbereich, um die Abhängigkeiten zu reduzieren.

Das Ziel ist, die längeren Lieferzeiten und Preissteigerungen auf der Einkaufsseite, die nicht immer vermieden werden können und alle anderen Kabelproduzenten ebenso treffen, möglichst abzumildern, um dadurch einen Preis- und oder Liefervorteil gegenüber der Konkurrenz zu erlangen.

Mit der Erweiterung des Produktportfolios und der Branchen soll die Ertragslage unabhängiger von konjunkturellen Einflüssen und von strategischen Einkaufsentscheidungen bedeutender Kunden und damit der Cashflow stabiler werden.

Auch zu Beginn von 2022 wurden weitere Kostenblöcke überprüft und hinterfragt. Weitere Investitionen in den Maschinenpark wurden durchgeführt bzw. sind beauftragt oder in Planung, so dass Kapazitätserweiterungen zu erwarten sind und eine höhere Ausfallsicherheit entsteht. Im Bereich des Personals werden rechtzeitig

Nachfolgeregelungen implementiert, um das Knowhow im Unternehmen zu halten. Auch der frühzeitige Abschluss für über 50% des benötigten Strom- und Gas-Bedarfes für die Jahre 2022 bis 2024 trägt zu einer Minimierung der Risiken bei.

Die in 2020 und 2021 deutlich verbesserte Ertragslage, welche sich bis jetzt fortsetzt, generiert einen positiven Cashflow. Die im Dezember 2020 und Juni 2021 gewährten Corona-Schnellkredite haben das Unternehmen in ein finanzielles Gleichgewicht gebracht und ermöglichen es, überall dort, wo es möglich ist, auch den Skontoeffekt zu heben.

Der Ausblick basiert auf den oben beschriebenen Risiken und Chancen der Geschäftsentwicklung. Zukunftsbezogene Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Prognosen sind aufgrund der Zukunftsorientierung mit Unsicherheiten behaftet.

Wuppertal, den 31. März 2022

Christian Muckenhaupt

Vorstehender zur Offenlegung bestimmter Jahresabschluss nebst Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die Erleichterungen des § 327 HGB wurden in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht wurde folgender

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Muckenhaupt & Nusselt GmbH & Co. KG, Wuppertal:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Muckenhaupt & Nusselt GmbH & Co. KG, Wuppertal - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Muckenhaupt & Nusselt GmbH & Co. KG, Wuppertal für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 08. August 2022

dhpg Dr. Harzem und Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Brandenburg, Wirtschaftsprüfer
Güntgen, Wirtschaftsprüfer
